

Großer Preiswettbewerb

des „Courier“

Auf Wunsch vieler unserer Freunde, die sich am Preiswettbewerb beteiligen wollen, haben wir ein **Automobil als ersten Preis**

zur Verfügung gestellt und demgemäß eine neue Einteilung der Preise vorgenommen.

Was wir wollen: 1. Für jeden deutschen Distrikt in Canada einen tüchtigen eifrigen Teilnehmer am Wettbewerb, der sich fest vornimmt, seine beste Kraft einzusetzen, um das **Chevrolet-Automobil**, unseren großen Preis zu gewinnen.

2. Begeisterung in jedem Distrikt für unsere Sache und die Zeitung. Jeder Distrikt soll auf seinen Teilnehmer am Wettbewerb stolz sein und alle deutschen Landsleute im Distrikt sollen ihn nach Kräften unterstützen; denn wie jeder Teilnehmer muß auch jeder ganze Distrikt den Ehrgeiz haben, seinen Mann den Sieg erringen zu sehen.

Erster Preis

Unser großer erster Preis besteht aus einem vollständig ausgerüsteten fünfzylinderigen

Chevrolet-Automobil

im Werte von

\$1050.00



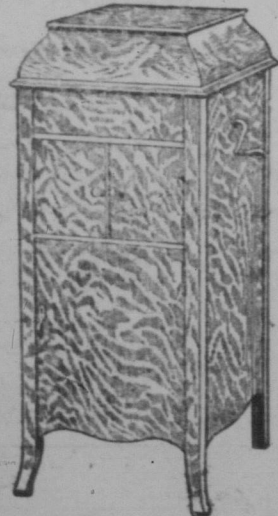
Dieses Automobil haben wir für unseren Preiswettbewerb von der Reginaer Firma „Masterion's Motors“ 1706 Scarth Straße, Regina, gekauft.

Zweiter Preis

Eine prachtvolle **Musik- und Sprechmaschine**

„Columbia Grafonola“ **Kabinet-Phonograph**

sehr elegant in Kirschbaum ausgeführt, im Werte von \$175.00. Diesen Preis haben wir in dem bekannten deutschen Warenhaus von Bergl & Kufsch in Regina erworben.



Vierter Preis

Ein Fahrrad (Bicycle) im Werte von \$78.00, das aus Herrn Gustav Galle's bekanntem Geschäft „Regina Cycle & Motor Co.“ an Hamilton Straße, stammt.

Dieses Fahrrad ist eins der besten auf dem Markte. Nur erstklassiges Material ist verwandt, die Ausführung elegant, und die Ausrüstung, die sogar eine Werkzeugtasche einschließt, vollständig.



Schließlich werden wir noch eine Reihe von „Trostpreisen“ anzeigen, z. B. gelbene Profikennzeichen, Wörterbücher usw., im ganzen etwa 15 bis 20 Preise.

Zwei dritte Preise

und zwar für eine Dame einen erstklassigen

Wint-Marmot-Pelz

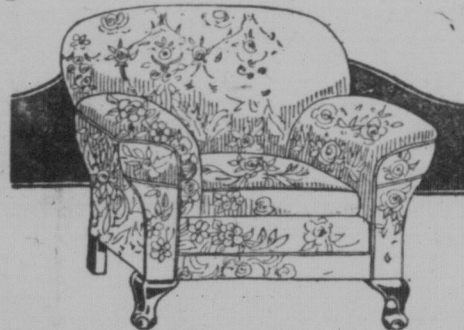
den wir in den „Great West Department Stores“ erstanden haben und der einen Wert von \$135 hat.

Ferner für einen Herrn einen

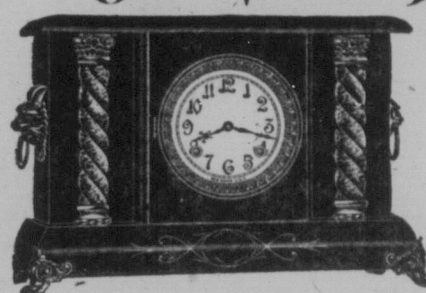
Chesterfield

Armstuhl

mit der besten Polsterung, die es überhaupt gibt. Dieser Armstuhl stammt aus Reginas größtem Möbelgeschäft, „Reinhorn Ltd.“ und repräsentiert einen Wert von ebenfalls \$135.



Fünfter Preis



eine prachtvolle Standuhr, im Werte von \$25.00, die wir im Juweliergeschäft von M. G. Howe gekauft haben. Die Umrahmung ist geschmackvoll und elegant in marmoriertem Holz ausgeführt. Das Werk läuft 8 Tage und schlägt halbe und volle Stunden.

Zwei sechste Preise

für je eine Dame und einen Herrn je ein Paar Schuhe im Werte von je \$15.00

Damenschuhe

hochlegant, 11 Zoll hoch, havannabraun, französischer Abfuß. Diese Schuhe erwerben wir in John Engel's deutschem Schuhladen Ecke 11. Ave. und Halifax Straße.



Herrenschuhe

inbello gearbeitet, dauerhaft, erstklassige Qualität.



Teilnehmer am Preiswettbewerb sollen uns mit den von neuen oder alten Lesern kollektierten Geldern entweder jedesmal die mittleren Formulare aus unseren dreiteiligen Schnittgebühren für Agenten mit einbringen oder aber eine Liste, die deutlich Namen, Adresse, gezahlten Betrag des neuen oder alten Lesers zeigt.

Für Ueberwindung des Geldes benütze man am besten „Postal Notes“, „Post Money Orders“ oder „Express Money Orders“. Wer Bargeld schickt, schreibe das Wort „Realisiert“ auf das Kuvert und lasse den Brief vom Postmeister „Einschreiben“, sonst ist die Ueberwindung des Geldes nicht sicher. Man vergesse bitte nicht, Namen und Post-Office auf den Fettel zu schreiben, und lasse das Kuvert sorgfältig zu. Wer Geld per Scheck, — durch eine Bank auszahlbar, — überweist, darf nie vergessen, dem Betrage die Worte „and exchange“ beizufügen, da wir die Wechselgebühren der Bank nicht zahlen können.

Weitere Erklärungen über den Preiswettbewerb finden unsere Leser auf Seite 5 dieser Ausgabe. Auf Seite 5 geben wir auch eine Liste der Prämien, die wir unseren Lesern — völlig unabhängig vom Preiswettbewerb — außerdem noch anbieten.

Bitte, hier ausschneiden

Nominationsformular

An die Preisrichter des Wettbewerbs
„Courier“
1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Als ein Leser des „Courier“ nominiere ich hiermit

Herrn, Frau, Fräulein

(Nicht Zutreffendes bitte durchstreichen)

als Teilnehmer am Preiswettbewerb des „Courier“ und

erfuche Sie, die von mir nominierte Person in die Listen

und Bücher über den Wettbewerb einzutragen und ihr 5000

Stimmen gutzuschreiben.

Mein Name ist

P.O. Provinz

Bitte, hier ausschneiden

An den „Courier“ 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.
Beiliegend überende ich Ihnen:

Bezahlung für den „Courier“ für das Jahr 1920	\$ 2.00
Meinen Rückstand, der meine Zeitung bis zum 1. Januar 1920 bezahlt, im Betrage von \$	
(Dies gilt natürlich nur für diejenigen unserer Leser, die ihren „Courier“ nicht bereits bis zum 1. Januar 1920 bezahlt haben. — Der gelbe Fettel zeigt Ihnen wieviel Ihr Rückstand beträgt.)	
Für	Anteilscheine (Shares) der Courier Co. (1 Share \$10.00)
	Die Geschäftsführung der „East. Courier Publ. Co., Ltd.“ verpflichtet sich, sofort nach Empfang des Geldes „Share-Certificate“ in registriertem Briefe zuzusenden.)
	Für ein Exemplar der neuen großen 1920 Ausgabe des Courier-Kalenders „Der Deutsch-Canadische Hausfreund“ (einschließlich der Kosten für Postporto u. Verpackung) ..
	Für Prämie Nr. (Von der Prämienliste auf Seite 5 dieser Ausgabe ausgewählt) ..
	Gesamtbetrag

Die für diese Zahlung nach den Bestimmungen Ihres Preiswettbewerbes möglichen Stimmen, schreiben Sie Frau, Fräulein, Herrn

P. O. Provinz

gut, die (oder das) sich am Preiswettbewerb beteiligen.

Mein Name ist

Postoffice-Adresse

Etwa \$1700.00 werden an wertvollen Preisen weggegeben